Alles nur für dich

Von MissNothing

Kapitel 3: Uruha

~Uruha~

Ich dachte echt, mit dieser Frau könnte das was werden. Ich hab geglaubt sie könnte mich ablenken. Und dann muss sowas passieren.

„Es reicht mir."
„Was?"
„Du hast schon wieder seinen Namen gestöhnt."
„Aber ich hab..."
„Du liebst mich doch sowieso nicht!"
„Doch, ich..."
„Lüg mich nicht an! Verpiss dich endlich! Raus aus meinem Zimmer. Frag ihn doch ob er das mit sich machen lässt! Ich mach das auf jeden Fall nicht mehr mit."
„Aber, das kannst du doch nicht..."
„Oh, doch, ich kann! Raus jetzt!"

Schmeisst die mich einfach raus. Ich hab tatsächlich deinen Namen gestöhnt? Verdammt, das ist mir nicht aufgefallen. Dem Mädchen natürlich schon. Vielleicht sollte ich dich wirklich um Hilfe bitten. Besser als kalt zu duschen.

~

Ich werd diese Schuldgefühle nicht mehr los. Jeder andere hätte vor Schmerzen geschrieen. Du nicht. Dein Blick war so ausdruckslos. Ich hab dich nicht mal vorbereitet. Ich konnte mich einfach nicht zurückhalten. Du bist so unendlich schön. Als dein Körper so vor mir lag, konnte ich nicht widerstehen. Ich hab einfach alle vergessen was war. Es ging viel zu schnell. Ich hab nicht auf dich geachtet. Danach bin ich einfach abgehauen. Ich bin so feige. Die ganze Nacht konnte ich nicht schlafen. Du hast so traurig geguckt. Kurz konnte ich alle deine unterdrückten Schmerzen sehen. Mein Gott, was hat dich so zerstört? Du leidest so. Ich muss mich entschuldigen. Es tut mir so unendlich leid.

~

„Reita!“
„Hmm?“
„Was hast du mit Kai gemacht?“
„Was ist los?“
„Kai leidet! Was hast du mit ihm gemacht, verdammt?“
„Uruha, was...“
„Hast du mit ihm geschlafen?“
„Ich...“
„Antworte mir!“
„Ja, hab ich.“
„Hat er es gewollt?“
„Ich... ich weiss es nicht...“
„Hast du ihn auch nur ein einziges Mal danach gefragt?“
„...“
„Ich hasse dich dafür. Du hast ihm wehgetan. Und ich Idiot hab es noch schlimmer gemacht. Weil ich nicht wusste was du ihm angetan hast.“
„Es tut mir leid. Verdammt, es tut mir wirklich leid!“
„...“
„Ich schwöre dir, ich werde ihn nicht mehr anrühren.“
„Reita... ich liebe ihn! Wenn du ihm wehtust tust du mir auch weh. Ich hasse dich für das was du getan hast.“
„Es tut mir leid...“
„...“
„Du musst mir nicht glauben.“
„Bitte, fass ihn nie wieder an.“
„Ich verspreche es dir.“
„Danke.“

Ich weiss nicht ob ich dir je wieder verzeihen kann. Du hast Kai wehgetan. Und damit auch mir. Ich sitze auf dem Balkon. Es ist warm draussen, obwohl es schon Abend ist. Ich friere. Reita ist in sein Zimmer gegangen. Er weint. ich kann ihn hören. Ich kann nicht verhindern dass auch ich anfange zu weinen. Aoi und Ruki sitzen auf meiner Couch. Aoi weint. Plötzlich stehst du vor mir. Du bist blass. Deine Augen sind gerötet. Du bist wunderschön. Du kniest dich neben mich. Ein ständiges hin und her von Fragen. Du sagst ich soll dich küssen. Unsere Lippen berühren sich sanft. Ich bin so unendlich glücklich. Plötzlich hören wir Aoi aufschluchzen. Ruki steht bei ihm. Seine Hände sind voller Blut. Ich begreife sofort. Reita, ich hätte dir gerne gesagt dass ich dir verziehen habe.